Sog. Küchenflurhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/120753159619/

ID: 120753159619 **Datum:** 29.09.2025 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Feschmattweg
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	77694
Stadt-Teilort:	Bodersweier
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Ortenaukreis (Landkreis)
Gemeinde:	Kehl
Wohnplatz:	Bodersweier
Wohnplatzschlüssel:	8317057003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	Langstraße
Historische Gebäudenummer:	22

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der selektierte Bestand und fehlende Waldkanten an den ursprünglichen Hölzern erlaubten keine dendrochronologische Datierung.
Einen Anhalt über die Erbauungszeit gibt der Giebeleckständer an der Erschließungstraufe. An ihm haben sich die Reste einer Inschrift erhalten. Sie ist nicht eindeutig lesbar und wird auf das Jahr 1800 datiert.

1. Bauphase:
(1992)

Nach Restaurierung am heutigen Standort wiederaufgebaut.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzdokumentation

Beschreibung

Umgebung, Lage: Giebelseitig an der südwestlichen Straßenseite stehend.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Einstöckiges Fachwerkgebäude mit abschließendem Satteldach.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
Innen wurde den Außenwänden umlaufend eine Schale aus Hochlochziegel vorgemauert.
Hinsichtlich des übernommenen Altbestandes beschränkt sich der erhaltene Bestand auf einige wenige Althölzer. Soweit erkennbar wurden sie wieder an der alten Stelle eingebaut, während eine größere Anzahl von wiederverwendeten Althölzern ohne Rücksicht auf ihre ehemalige Funktion und Lage verarbeitet wurde.
Im Innern ist das Dachwerk vollkommen verkleidet. Lediglich die beiden Giebelseiten und das an der Erschließungstraufe auskragende Dachgebälk sind einsichtig. Danach stammt das vorhandene Dachwerk vollständig aus der Zeit des Wiederaufbaus.

Bestand/Ausstattung:

	keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Backstein/Lehmziegel
	• Dachform
	  • Satteldach
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	Die Umfassungswände sind aus Fachwerk und vollständig mit Vollbacksteinen ausgemauert. Historische Wandfüllungen sind nicht mehr vorhanden.